

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform

- Corona: In 49 US-Staaten steigen die Krankhauseinweisungen und Covid-19 Fallzahlen, für Deutschland meldet das RKI mehr als 23.500 Neuinfektionen.
- Corona: In New York City wird geprüft, die Schulen wegen der steigenden Corona Fälle zu schließen
- Washington: führende Republikaner und Demokraten konnten sich weiter nicht auf ein Konjunkturpaket einigen

Negativ

Negativ

Negativ

### EUR

#### Konjunkturausblick trübt sich laut EZB-Analysten wieder ein

Der Konjunkturausblick für die Euro-Zone habe sich wieder deutlich eingetrübt. Schuld hätten die steigenden Infektionszahlen und die daraufhin beschlossenen Eindämmungsmaßnahmen.

Negativ

### USD

#### US-Notenbankpräsident Powell warnt vor Konjunkturrisiken

Während einer virtuellen Podiumsdiskussion äußerte Powell, dass die US-Wirtschaft sich zwar auf einem Erholungspfad befinde, das Hauptrisiko aber die Ausbreitung des Covid-Risikos sei.

Die nächsten Teillockdowns in den USA sind eine Frage der Zeit.

### WELT

#### Verträge zur weltgrößten Handelszone stehen von dem Abschluss

Die Verträge zur Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) sollen an diesem Wochenende unterzeichnet werden. Damit würde in Asien die größte Freihandelszone der Welt entstehen.

Siehe Kommentar

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1796 - 1,1818	1,1799 - 1,1814	1.1740	1.1700	1.1670	1.1840	1.1870	1.1920	Positiv
EUR-JPY	124,01 - 124,26	123,80 - 124,16	123.80	123.00	122.80	125.20	125.50	125.70	Positiv
USD-JPY	105,07 - 105,24	104,86 - 105,16	104.70	104.30	104.00	105.70	106.00	106.20	Positiv
EUR-CHF	1,0792 - 1,0809	1,0794 - 1,0805	1.0750	1.0720	1.0700	1.0850	1.0870	1.0900	Positiv
EUR-GBP	0,8984 - 0,9004	0,8994 - 0,9004	0.8850	0.8830	0.8800	0.9010	0.9050	0.9070	Neutral

## DAX-BÖRSENAPEL



## MÄRKTE

DAX	13.052,95	-163,23
EURO STOXX50	3.428,20	-39,10
Dow Jones	29.080,17	-317,46
Nikkei	25.346,68	-174,20
Brent Spot	43,53	-0,27
Gold	1.876,83	+11,10
Silber	24,28	+0,00

## TV-TERMINE



[NEU: FOCUS MONEY INTERVIEW MIT BERND HELLER](#)

[NEU: REDE EDELMETALLMESSE](#)

## US-Wirtschaftsdaten positiv - Corona drückt die Stimmung - neue Freihandelszone (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1805 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelstunden bei 1,1759 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 104,91. In der Folge notiert EUR-JPY bei 123,85. EUR-CHF oszilliert bei 1,07984.

Die jüngsten Arbeitsmarktdaten aus den USA überraschten die Marktteilnehmer durchweg positiv. Trotz saisonaler Faktoren, die ansteigende Wirkung ausüben, sanken die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung deutlich von 751.000 auf 709.000. Auch die anhaltenden Ansprüche gingen weiter zurück, nach in der Revision ohnehin verbesserten Daten.

Bei den Marktteilnehmern, die sich über zusätzliches Einkommen und den darauffolgenden erhöhten Konsum freuen sollten, kam trotzdem keine richtige Freude auf. In den USA sorgen die jüngst stark ansteigenden Covid-Fallzahlen für Kopfzerbrechen. Der Spagat die Wirtschaft offen zu halten und die Krankenhäuser nicht zu überlasten wird zunehmend schwieriger und auf Ebene der Bundesstaaten differenziert beantwortet werden. Dies wird unabhängig davon geschehen, in welcher Realität man im Weißen Haus lebt. Die US-Märkte preisen diese Entwicklung sukzessive ein.

Das Rückschlagpotenzial ist aus unserer Sicht für die US-Märkte letztlich höher einzuschätzen als für Europa oder die asiatischen Märkte. Der Grund liegt in der unterschiedlichen Unterstützung der Volkswirtschaften. Zwar fluten die Zentralbanken auf allen Kontinenten die Märkte mit Liquidität, der Beistand seitens der Fiskalpolitik erscheint in den USA aber immer ungewisser. Die Frage ob Demokraten und Republikaner sich auf ein Konjunkturpaket einigen können, wenn selbst der Ausgang der Präsidentschaftswahl unter ihnen strittig ist, muss jeder Anleger für sich selbst beantworten.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

In Europa werden unterdessen Konjunkturlösungen mindestens in der Höhe beschlossen, die für den Erhalt der wirtschaftlichen Strukturen notwendig sind. Problematisch ist die Umsetzungskompetenz der Maßnahmen, so dass die Hilfen in einigen europäischen Ländern nicht oder verspätet bei den Empfängern ankommen.

In vielen asiatischen Ländern ist die Lage soweit unter Kontrolle, dass weitere Hilfen für die typischen Krisenbranchen (Reise, Gastwirtschaften, Airlines ect.) kaum noch benötigt werden. Volkswirtschaftlich spürbar ist vielmehr der gesunkene Export in die covidgeplagte westliche Welt.

## Weltgrößte Handelszone steht von dem Abschluss

Die Staats- und Regierungschefs von 15 asiatisch-pazifischen Ländern wollen am Sonntag nach acht Jahren Verhandlungen ein regionales Freihandelsabkommen unterzeichnen. Damit erschaffen sie einen Wirtschaftsblock, der rund ein Drittel des Bruttoinlandsprodukts und ein Drittel der Bevölkerung der Welt repräsentieren wird.

■ RCEP Countries □ Non-RCEP Countries



Source: IMF

**Bloomberg**

Quelle: Bloomberg

Innerhalb des neu entstehenden Wirtschaftsblocks gelten fortan niedrigere Zölle, gemeinsame Regeln zur Güterherkunft und gemeinsame e-commerce Regeln. Der Handel innerhalb dieser Wachstumsregion wird damit nicht nur untereinander erleichtert, es entsteht auch ein Handelsvorteil gegenüber Dritten, die nicht Teil dieses Wirtschaftsblocks sind.

Durch diesen Handelsvertrag treten deutlich die Fehler der US-Regierung zu Tage, die sich aus dem TPP-Projekt (Trans-Pacific Partnership) zurückgezogen hat. Die Wirtschaftsdynamik in der Region verschiebt sich weiter deutlich zugunsten Chinas, ein Vorsprung, den auch eine freundlicher auftretende US-Regierung kaum wieder aufholen können wird.

Auch in Europa stellt sich weiter die Frage nach der handelspolitischen Ausrichtung. Aktuell bindet man sich näher an die 4 % der Weltbevölkerung, die untereinander gespalten sind, als sich dem Drittel der Weltbevölkerung gegenüber zu öffnen, das die höchsten BIP-Wachstumsraten verzeichnet und bereits ein Drittel des Welt-BIPs ausmacht.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1580 – 1.1610 negiert den positiven Bias.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

Ihr Christian Buntrock

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Eurozone BIP Wachstum (YoY)	3Q P	-4,3	-4,3	11:00	Kein Überraschung erwartet.	Mittel
USD	USA-Produzentenpreisentwicklung (MoM)	Oct	0,4	0,2	14:30	Inflation rückläufig.	Mittel
USD	Konsumklimaindex der Universität Michigan	Nov P	81,8	82	16:00	Keine schnelle Erholung erwartet.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage-möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)